### ATALANTA, Bd. IX, Heft 2, Juni 1978, Würzburg

Ich möchte hoffen, daß dieser Aufruf nicht ganz ohne Wirkung verhallt, wie früher leider bereits mehrfach geschehen. Ich persönlich würde sofort einer oder auch mehreren Arbeitsgruppen beitreten und auch Aufgaben innerhalb dieser wahrnehmen. Ich möchte hoffen, daß es wenigstens einigen anderen genauso geht, so daß intern wenigstens eine Arbeitsgruppe über die Saisonwanderer zustande kommt.

Anschrift des Verfassers: RO

ROLAND GIERLING Kekulestraße 11 D-5000 Köln 80

# Zur Saisondynamik der Noctuidae in der Region Rostov/Don (UdSSR) unter Berücksichtigung der Wanderfalter

von

A.N. POLTAWSKI und A. SCHINTLMEISTER

In den Jahren 1972–77 wurden von Frühjahr bis Herbst in den Gebieten Mjasnikov, Azov, Bagajevsk, Aksaj und Egorlik Beobachtungen zur Saisondynamik der Noctuiden von A.N. POLTAWSKI durchgeführt. Der größte Teil der Noctuiden wurde mit Hilfe einer Lichtfalle im Dorf Nedwigovka bei Mjasnikov im August 1974, Mai—Juli 1975 und von März—September 1977 gefangen. Ab 1977 wurde eine UV-Lampe eingesetzt, davor normale Glühlampen (200 W.). Die Beobachtungen werden quantitativ am Beispiel der Fangstelle Nedwigovka (Mjasnikov) abgehandelt und decken sich qualitativ mit den Ergebnissen der anderen Fanggebiete.

## Zur Charakterisierung des Gebietes:

Die Region Rostov/Don weist ausgesprochenes Kontinentalklima auf. Zumeist wird das flache, steppenartige Gebiet landwirtschaftlich genutzt. Die Leuchtstellen liegen alle in der Nähe des Flusses, wo man eine urwüchsige Vegetation, bestehend aus z.B. Quercus, Fraxinus, Acer, Rubus, Trifolium, Artemisia, Geranium, Achillea etc. findet. Die artenmäßige Zusammensetzung der anfliegenden Nachtschmetterlinge wird demgemäß in gewisser Weise das Biotop Flußniederung wiederspiegeln.

Im Frühjahr wurde bis gegen 22 Uhr und im Sommer bis etwa 24 Uhr ge-

leuchtet. So kamen z.B. am 15.VII.77 bei Wind von 1m/s, schwach bewölkt, einer mittleren Nachttemperatur von 21°C von 21–24 Uhr, 1389 Noctuiden in 53 Arten zur Lampe.

#### Das zeitige Frühjahr:

	Mä	ļ		Mai					
	22.	29.	5.	11.	16.	24.	28.	3.	6.
Xylomiges anatolica HERING		۰	9	10	6	15	20	6	1
Orthosia gracilis SCHIFF.			9	7	4	7	3	1	
Orthosia incerta HFN.		1	2	1	1	1			
Eupsilia transversa HFN.	1	2	2						
Conistra veronicae HB.	2	2	2						
Hypena rostralis L.	1	7	9	3	6	1	3		
Scotia ypsilon HFN.			İ	1					
Phlogophora meticulosa L.			2				1		
Autographa gamma L.			1					1	2

Tabelle 1: Anflug von ausgewählten Noctuiden in Nedwigovka, März-Mai 1977

Die charakteristischen Arten dieser Periode sind X. anatolica, O. gracilis, O. incerta, C. veronicae und besonders H. rostralis. Die Wanderfalter unter den Noctuiden treten — ähnlich wie in Mitteleuropa — im zeitigen Frühjahr — weniger in Erscheinung.

Das späte Frühjahr (Vorsommer) (siehe Tabellen 2 und 3 erste Gruppe):

Mit der Beendigung der Obstbaumblüte beginnt gegen Ende April/Anfang Mai der Vorsommer. Diese Periode läßt sich gut gegen die vorhergehende, die hauptsächlich aus Überwinterern und Frühjahrseulen besteht, abgrenzen. Schwieriger ist diese Periode jedoch gegen den eigentlichen Sommer abzugren-

Schwieriger ist diese Periode jedoch gegen den eigentlichen Sommer abzugrenzen; allgemein beginnt der phänomenologische Sommer mit der Akazienblüte gegen Ende Mai.

In dieser Zeit fliegen vor allem auch schon Arten, deren Hauptauftreten in den Sommer und Hochsommer fällt.

An charakteristischen, häufigen Arten lassen sich erkennen:

M. suasa (1. Gen.), H. luteago und A. rumicis (1. Gen.); daneben noch E. uncula, H. bicruris. Außerdem ist noch eine Anzahl im Rostover Gebiet seltener Arten zu nennen, die nur in diesem Zeitraum nachgewiesen wurden: O. gothica, Sideridis implexa, Calocasia casta, Minucia lunaris und Panchrysia deaurata.

Sommer (siehe Tabellen 2 und 3 untere Gruppe):

Wie schon oben bemerkt, geht der Sommer kontinuierlich und sehr allmählich

	Mai				Juni				Juli		
	14.	19.	25.	27.	31.	7.	14.	21.	24.	1.	12.
Mamestra suasa SCHIFF.	43	4	1	2			2		15	38	13
Hadena luteago SCHIFF.	5	8	14	8	12	8	1				
Hadena bicruris HFN.		1	1	1			1				
Aedia funesta ESP.	3	1	1	1			3			ļ	
Hypena rostralis L.						1	_2		2		_1_
Rhyacia simulans HFN.					1	9			2	1	
Mamestra brassicae L.		2	1	1				1	1	2	
Mamestra w-latinium HFN.		2	3	4	1	5	11	1			
Mamestra splendens HB.	1	2	1	3		2	4				
Mamestra dysodea SCHIFF.	1	1	1	1		4	3	1	6	3	1
Discestra trifolii HFN.	19	24	6	2		5	9	10	47	19	28
Mythimna pallens L.		13	3	5			4		1		
Apatele rumicis L.							3	3	2		2
Phyllophila obliterata RBR.				1	5	1	4			ĺ	1
Eustrotia uncula CL.			1	1	6	9					
Eustrotia candidula SCHIFF.			2	1	1	2	1		1	2	
Acontia luctuosa SCHIFF.	1	2	3	5	5	5	6	3	12	7	5
Pyrrhia umbra HFN.	3	2	1	2							
Axylia putris L.	14	28	2	6							1
Emmelia trabealis SCOP.	5	10	16	18	5	24	4	3	13	29	3
Heliothis maritima ssp. bulgarica	1	2		7	1		2	1		2	2
Scotia exclamationis L.	3	10	4		2	1	8				2
Scotia segetum SCHIFF.	5	8	4	1	1		1			3	14
Protoschinia scutosa SCHIFF.		2	3	5		1	5		2	1	1
Macdounnoughia confusa STEPH.		1					4		2		3
Mythimna albipuncta SCHIFF.	1	5	2	1						1	1

Tabelle 2: Anflug ausgewählter Noctuiden in Nedwigovka Mai-Juli 1975

in den Spätsommer über. Wir begrenzen daher diese Periode mit dem Beginn des Augusts. (In Mitteleuropa merkt man den Übergang der beiden Perioden durch Nachlassen der Ergiebigkeit des Lichtfanges und der stärkeren Attraktivität des Köders für Noctuiden; im Untersuchungsgebiet liegen aber bisher noch keine Erfahrungen mit Ködern vor).

# Die häufigsten typischen Arten sind hier:

A. rumicis (2. Gen.), Sc. exclamationis, M. w-latinium, M. oleracea (1. Gen.), M. obsoleta, C. tanaceti, A. aceris, A. tridens, C. trapezina, H. ambigua, A. putris, A. lucida (2. Gen.), P. festucae (bis jetzt noch kein Nachweis von P. putnami) und Z. lunalis.

	Арі	ril		Mai			Juni		Juli		
	24.	28	3.	6.	10.	18.	1.	13.	5.	15.	28.
Mamestra suasa SCHIFF.		6	15	52	40	28	ĺ	1	75	601	26
Hadena bicruris HFN.				2	4	1	2		1		
Apatele rumicis L.	1	2	15	3	3	4			7	1	_1
Amathes c-nigrum L.						57	35	7		43	25
Discestra trifolii HFN.		2	6	8	6	3	2	2	41	119	5
Mamestra brassicae L.						2	1		1	6	6
Mamestra w-latinium HFN.			1		1	4	9	7	3		
Mamestra oleracea L.					1		1	2	2	2	
Mythimna obsoleta HB.					2		l	2	5	1	4
Pyrrhia umbra HFN.							3	1	4	2	2
Axylia putris L.			3		1	3	2	3	1	74	2
Emmelia trabealis SCOP.						1	2	15	34	39	4
Eustrotia candidula SCHIFF.						1			4		
Acontia luctuosa SCHIFF.			3			2	4	15	17	9	1
Plusia chrysitis L.					2	2	13	8		38	2
Scotia exclamationis L.						4	12	5	2		6
Mythimna albipuncta SCHIFF.						3	3		1	1	1
Macdounnoughia confusa STEPH.		1	7	2	4	3	3		7	73	1
Heliothis maritima ssp. bulgarica								5	2	133	1

Tabelle 3: Anflug ausgewählter Noctuiden in Nedwigovka April-Juli 1977

An Wanderfaltern wurden neben den in der Tabelle angeführten Arten noch beobachtet: *N. pronuba* 1 Ex. 13.VI.77 (!); *P. saucia* 1 Ex. 12.VI.75; *Sp. exigua*1 Ex. 10.VIII.74; *H. peltigera* 1 Ex. am 8.VI.72 und 1 Ex. 1.VII.75; *Nycteola*asiatica 1 Ex. 11.VI.1975; *M. l-album* 1 Ex. 5.VI.72, 1 Ex. 12.VIII.74, 1 Ex.
10.VI.75, 1 Ex. 5.VII.77; *Heliothis viriplaca* 1 Ex. 16.VI.72.

Alle Angaben beziehen sich auf Nedwigovka.

Zu den auffallenden Erscheinungen gehören A. c-nigrum, M. suasa (2. Gen.), M. pallens, A. geminipuncta, A. dissoluta, A. sparganii, P. umbra, E. candidula und E. trabealis. Nur im August wurden Cuc. scopariae DORFM., Mycteroplus puniceago P., Calymma communimacula SCHIFF. und Astiotes neonympha ESP. beobachtet, doch gehören auch diese Arten zu den selteneren im Gebiet. Der phänomenologische Sommer (Hochsommer) endet etwa Mitte September. Die Differenzen zwischen Tag- und Nachttemperaturen werden dann groß, es fällt viel Niederschlag; einige Gräser blühen wieder und die Blätter von Populus und Fraxinus werden gelb.

Der Hochsommer					Aug	ust					
	9.	10.	11.	12.	13.	16.	18.	19.	20.	26.	
Discestra trifolii HFN.	13	10	18	5	8	4	15	14	13	5	
Mamestra brassicae L.	1	1	6		4		2	2	1		
Mamestra suasa SCHIFF.	77	51	67	27	38	1	90	107	31	8	
Mamestra oleracea L.	2	4	8	2	2		9	11	2	4	
Mamestra dysodea SCHIFF.	2	4		4	1			2	2	4	
Mythimna pallens L.	2		5	2	3		6	13	2	7	
Mythimna obsoleta HB.	2		1	1	-1						
<i>Pyrhia umbra</i> HFN.	2	2		3			1	3	2		
Emmelia trabealis SCOP.	8	30	53	23	37		10	6	11	7	
Eustrotia candidula SCHIFF.	5	1		2	1		2		2	2	
Acontia luctuosa SCHIFF.	17	6	7	12	5		1	2	3	5	
Amathes c-nigrum L.	15	26	28	18	38	7	79	128	113	3 43	
Scotia exclamationis L.	6	6	13	4	12	2	9	10	2	2	
Scotia segetum SCHIFF.	34	60	75	35	61	6	32	44	38	10	
Scotia ypsilon HFN.	1	1	1		3			1	2	1	
Mythimna albipuncta SCHIFF.	3	9	7	9	10		8	12	9	10	
Protoschinia scutosa SCHIFF.	4	1		1	2		4	3	3		
Macdounnoughia confusa STEPH.			1	1		1	1	1	2	1	
Autographa gamma L.	5	3	5			2	3	1	1		
Heliothis maritima ssp. bulgarica	3	3	2	2	3		1	2	4		

Tabelle 4: Anflug ausgewählter Noctuiden in Nedwigovka August 1974

#### Herbst:

Leider liegen hier noch keine gründlichen Untersuchungen dieser Periode vor, so daß Aussagen nur mit dem Material sporadischer Lichtfänge getroffen werden kann. Typische Erscheinungen sind: Cirrhia ocellaris, C. gilvago, A. circellaris, Gortyna borelii (= leucographa BKH.), Caradrina kadenii FRR., Con. erythrocephala und Cat. elocata. Deutlich ist festzustellen, daß die Wanderfalter (M. confusa, A. gamma, Ct. ni, P. saucia, A.c-nigrum, Sc. segetum, M. I-album), die schon während des Hochsommers in Erscheinung treten, im Herbst und Spätherbst eine dominierende Position unter den Noctuiden bekommen.

Wir bemerken noch, daß ein Teil der häufigsten Noctuiden den Großteil des Jahres über fliegt. Dazu sind *D. trifolii, M. brassicae, M. albipuncta, H. maritima, P. scutosa, A. luctuosa, M. confusa, A. gamma, Z. lunalis* zu zählen. Die Wanderfalter werden in der Regel ja ohnehin das ganze Jahr über angetroffen, soweit es sich um Arten handelt, die keine Diapause einlegen können (z.B. *A. gamma*).

#### Anschrift des letztgenannten Verfassers:

A. SCHINTLMEISTER
Calberlastraße 3 130-17
DDR 8054-Dresden